



Rügen - Kreidefelsen, Hühnergötter & Buchenwälder

Urlaub auf einer herbstlichen Insel



Rügen – die größte deutsche Insel – ist Ziel unseres herbstlichen Urlaubs im September/Oktober. Es wird unser erster Urlaub auf der Ostseeinsel sein.

Drei Wochen wollen wir die Natur erleben, uns den Wind um die Nase wehen lassen, durch die Erdgeschichte wandern, an den weißen Stränden nach Bernstein suchen und die vielen kleinen und großen Seebäder und Inselorte kennenlernen.

Von uns zu Hause in der Region Hannover bis Putbus sind es rund 400 km. Wir haben uns für die Fahrt über Land entschieden, also nicht die Autobahn gen Hamburg und dann an der Ostsee entlang. Das dauert zwar länger, aber wir haben Zeit; wir haben ja Urlaub. Und außerdem sind genügend Pausen eingeplant, da unser Dackel Caesar mir von der Partie ist und öfters mal Gassi muss.

Rügens Eingangstor ist Stralsund und nachdem wir die Rügenbrücke überfahren haben, liegt vor uns die Heimat der Rügäner. Ihre Insel hat eine Nord-Südausrichtung von 52 km und eine Breite von Ost nach West von 41 km (im Süden gemessen). 926 qkm wollen nun entdeckt werden.



Unsere Urlaubserlebnisse auf Rügen

[Putbus](#) – hier liegt nicht nur unser Ferienhaus, sondern auch der [Schlosspark](#) lädt zum Bummeln ein.

Von Putbus aus sind es nur wenige Kilometer in die Welt von Jules Vernes [Nautilus](#) und zum Putbuser Hafen [Lauterbach](#).

Nicht nur Eisenbahnliebhaber kennen den [Rasenden Roland](#) ...



Kuris Reisen

Das Mönchgut hat viel zu bieten: z.B. [Groß Zicker](#) mit dem Pfarrwitwenhaus; das kleine Dorf [Alt Reddewitz](#) am Hagenschen Wiek; [Middelhagen](#) und das ABC in einer alten Schule.

[Sellin](#) – die Seebrücke reicht 508 m ins Meer hinaus.

1837 hat der Fürst Wilhelm Malte I. zu Putbus das [Jagdschloss Granitz](#) auf dem Tempelberg errichten lassen.

Nach unserem Besuch sind Omas Sammeltassen (und leckerer Kuchen) einen Besuch in [Zirkow](#) wert.

Vom [Nonnensee](#) bei Bergen ist es nicht weit nach [Ralswiek](#) (& Störtebecker).

Natur pur auf dem [Baumwipfelpfad](#) im Naturerbezentrum Rüben und den [Feuersteinfeldern](#) bei Neu Mukran.

Highlight einer Rügenreise: die [Kreidefelsen am Königsstuhl](#).

Wie wurde Kreide abgebaut? Zu sehen bei einem Besuch des [Kreidemuseums](#) in Gummanz.

[Kap Arkona](#) – 3 Leuchttürme & ein grandioser Ausblick auf die Ostsee

[Ummanz](#) – die kleine Schwesterninsel Rügens

[Zudar](#) – offroad an das Gelbe Ufer





Wissenswertes über Rügen

Rügen ist geprägt durch weiße lange Strände und große Buchenwälder. Der gewaltige Bestand an Buchen hat auch dazu beigetragen, dass der 2011 gegründete Nationalpark Jasmund von der UNESCO 2011 zum Weltnaturerbe ernannt wurde. Deutschlands alte Buchenwälder sind nunmehr mit den Buchenwäldern der Karpaten und der Ukraine zu einem grenzüberschreitenden Naturerbe geworden.

Rügen ist auch geprägt durch die Kreidefelsen. Die Insel gehört zu einem großen Plateau aus Kreidekalk. Tektonische Bewegungen haben ihn an die Erdoberfläche gedrückt. Heute sind von diesem Plateau nur noch Rügen und die dänische Insel Møn übrig geblieben.

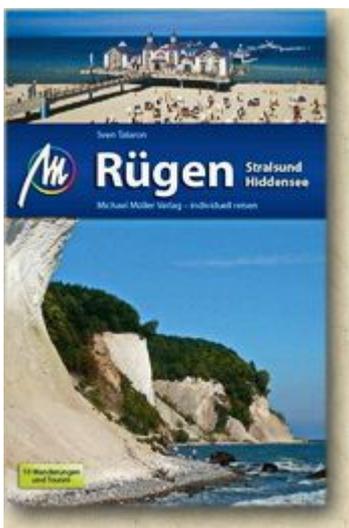
Die Küste der Insel ist stark zerklüftet; viele große Buchten erstrecken sich um die Insel.

So der Rügische Bodden (der Nordteil des Greifswalder Boddens) an der Südküste der Insel. Halbinseln, wie Mönchgut im Süden, Jasmund im Osten, Wittow und Bug im Norden und Zudar im Westen sind charakteristisch für Rügen.

Dazu gehören auch die vorgelagerten Inseln Hiddensee, Ummanz, Öhe, Liebitz und Heuwiese im Nordwesten und Vilm im Süden.



Reisebuch über Rügen



Rügen, Hiddensee, Stralsund
Michael Müller Verlag
Autor: Sven Talaron - 300 Seiten

Das Buch enthält alles, was man als Urlauber über Rügen wissen muss, beschreibt zwölf Wanderungen und widmet sich außerdem in zwei ausführlichen Kapiteln der traditionsreichen Hansestadt Stralsund und Rügens kleiner Schwester Hiddensee.



Kuris Reisen

Putbus



Weiße Stadt & viele Rosen

Es ist früher Nachmittag, als wir in *Putbus* ankommen.

Die Fahrt über Land war ruhig und kein Stau hat uns den Beginn des Urlaubs vermiebt.

Das Ferienhaus haben wir im Internet gefunden und wir konnten es auch zu unserer Wunschzeit

mieten. Natürlich – das hatte ich vorher angefragt – durfte auch unser *Dackel Caesar* mitkommen. Der hat sich über den Garten gefreut. Es gibt in fremden Gärten ja soooo viel zu schnüffeln ... (schmunzel).

Die ruhige Lage – und das mitten in der Stadt – hat uns sehr gefreut. So steht einem geruhsamen Urlaub also nichts im Wege.



In dem Haus gibt es neben dem Wohnraum auch zwei Schlafzimmer, Küche und Bad. Also für uns zwei genügend Platz. Alles ist gemütlich eingerichtet. Unser Auto steht auf dem Grundstück und unter den großen Apfelbäumen gibt es Sitzplätze in der Herbstsonne. Was wollen wir mehr ...



Kuris Reisen



Putbus ist ein idealer Ort, um die Insel zu entdecken. Verkehrsgünstig gelegen, sind die Strände im Osten ebenso schnell zu erreichen, wie das *Kap Arkona*, die *Kreidefelsen* und der Fährhafen nach *Hiddensee*.

Um 1808 herum hat Fürst Wilhelm Malte I. begonnen, Putbus zu seiner Residenzstadt auszubauen. Der Fürst stammt aus einer Seitenlinie der Familie Putbus.

Weiß ist fortan die dominierende Farbe der Stadt. So wurde der „*Circus*“ im Zentrum ebenso geschaffen wie auch sein im klassizistischen Stil erbautes *Schloss*. Malte I. machte Putbus zu einem „reizenden Badeort“.

Das Schloss lag in einem *weitläufigen Park* mit Mammutbäumen, Kastanien und Bäumen aus aller Herren Länder. „*Das Schloss lag ...*“ muss man sagen, denn es



Kuris Reisen

wurde 1962 endgültig dem Erdboden gleich gemacht. Nichts außer durch Pfähle gekennzeichneten Grenzen zeigen, wo einst das majestätische Gebäude gestanden hat.



Putbus ist auch die Stadt der Rosen. Hunderte von Rosenstöcken stehen im Zentrum und rund um den „Circus“.

Es gibt extra einen „Rosendoktor“, der für die Pflege der Rosen zuständig ist. Seiner Rosenarbeit ist es auch zu verdanken, dass im Jahr 2010 „200 Rosen für 200 Jahre Putbus“ gepflanzt worden sind.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Die Rosen bilden einen lockeren Gegensatz zu der streng gegliederten *Parkanlage* auf dem inneren Ring des „Circus“. Ein 19 Meter hoher *Obelisk* steht mitten auf dem Platz, der als letzter *Rondellplatz* Deutschlands gilt.



Kuris Reisen

Der Fürst hat ihn einst nach dem Vorbild einer solchen Anlage im englischen Badesort Bath errichten lassen. Viele klassizistische Gebäude wurden um den „Circus“ herum gebaut. Gebäude, die heute für andere Zwecke und Aufgaben genutzt werden.



Aber nicht nur an den öffentlichen Plätzen erblühen im Sommer die Rosen. Auch in dem Garten, in dem unser Ferienhaus steht, blühen 100 Rosen. Liebevoll von der Besitzerin gepflegt.

Selbst als wir im Herbst auf Rügen waren, blühen noch duftende Rosen, die Spinnweben umspannen die letzten Rosenblätter und die Äpfel müssen nur noch gepflückt werden ...



Kuris Reisen



Von Putbus aus sind die *Badeorte im Osten* und das *Mönchgut* schnell zu erreichen. Die Straßen sind teilweise gut ausgebaut und teilweise fährt man noch über Kopfsteinpflaster. Also fahren wir ruhig darüber hinweg und genießen die Fahrt unter den großen *Alleebäumen* der Insel. *Von Rügen bis zum Bodensee zieht sich heute die Alleenstraße rund 2900 km durch Deutschland.* Aufgabe der *Arbeitsgemeinschaft für die Deutsche Alleenstraße* ist der Erhalt, Schutz und Pflege von Alleen in unserem Land. 1993 wurde der erste Bauabschnitt von Rügen bis Rheinsberg eingeweiht.

Ebenso sehenswert ist der *„Rasende Roland“*. Rügens Schmalspurbahn, die mit einer Spurbreite von 750 Millimeter von *Lauterbach* nach Göhren tuckert. Uns hat diese Zugfahrt an einem verregneten Tag die Reize der Bäderorte und des Mönchguts gezeigt.

Ach ja, auch *„Leib und Seele“* brauchen ab und zu etwas zu essen. Also sind wir mit der *„Nautilus abgetaucht“* ...
Na, neugierig ???



Kuris Reisen

Schlosspark



Für uns sind es wenige Meter, bis wir mitten im *Schlosspark* stehen. Genauer gesagt: Unser Ferienhaus liegt direkt an der weitläufigen Parkanlage. Wir brauchen einfach nur über die Straße gehen

...

Im 18. Jahrhundert entstand dieser Park nach dem Vorbild französischer Lustgärten. Doch die Ge-

schichte reicht bis in die slawische Zeit und einer alten Burganlage zurück. Anfang des 19. Jahrhunderts hat dann Wilhelm Malte I. den Landschaftspark nach englischem Vorbild umgestalten lassen.

Heute umfasst der Park 75 ha und viele unterschiedliche Bäume geben der Anlage ihren Charme. Das Fürstenhaus hatte einst mehr als 60 verschiedene Baumarten aus aller Welt anpflanzen lassen. Mammutbäume, Zeder, Rosskastanien, Tulpenbäume ...



Zu jeder Jahreszeit ist der Park einen Besuch wert. Wir lieben die Spaziergänge während unseres Urlaubs im Herbst durch das fallende Laub hin zum Wildgehege für Rot- und Damwild.



Kuris Reisen



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Mittelpunkt des Parks war einst unumstritten das *Schloss*. Die endgültige Sprengung erfolgte 1962, nachdem bereits 1957 aus ideologischen Gründen und der Finanznot heraus der Abriss beschlossen wurde. Dem Verfall wurde nach dem Zweiten Weltkrieg nichts entgegengesetzt. Im linken Bild sind nur noch Pfähle im Boden zu sehen, die den *Grundriss des Schlosses* andeuten.

Heute stehen nur noch die *Terrassen am Schwanenteich*, der 1870 angelegt wurde.





Kuris Reisen



Beim Bummel durch den Schlosspark kommen wir auch am *Mar-stall* vorbei. Einst waren hier die Pferde und Kutschen der Fürstenfamilie untergebracht; die Bediensteten haben nahe der Tiere gewohnt.

Der Marstall (Reitstall) mit den großen Rundbogenfenstern diente auch zur Freizeitgestaltung vieler Gäste des Fürsten.





Kuris Reisen



Mitten auf der großen Rasenfläche zwischen Marstall und Orangerie - im Blick auf das ehemalige Schloss - steht die *Statue von Fürst Wilhelm Malte I.*, 1859 errichtet von Friedrich Drake



Wir bummeln weiter durch die *Kastanienallee* ...



Kuris Reisen



... und kommen am *Mausoleum* – dem Familiengrab der Fürstenfamilie – vorbei. 1867 entstand das im neugotischen Stil erbaute Grabmal.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Nun ist es nicht mehr weit bis zur *Orangerie*.

Erbaut wurde sie 1816/18, um in den Wintermonaten die vielen exotischen Pflanzen des Schlossgartens aufnehmen zu können. Gewächshäuser und Weinlager des Fürsten waren hier ebenfalls untergebracht.

1853 hat dann der Berliner Architekt Friedrich August Stüler das klassizistische Gebäude umgebaut.

Nach dem großen Schlossbrand 1865 „bewacht“ die Skulptur des „sterbenden Galliers“ (re) den *Innenhof der Orangerie zum Park* hin.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



Kuris Reisen

Seit 1970 finden Ausstellungen in der Orangerie statt; ein Kunstverein setzt sich seit Mitte der 1990er Jahre für ein Ausstellungsprogramm von der klassischen Moderne bis in die Gegenwart ein. Seit 2011 ist die *KulturStiftungRügen* Mieterin des Gebäudes. In einem Flügel der Orangerie befindet sich die *Touristeninformation* von Putbus.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Das Wetter während unseres Urlaubs war sonnig und herbstlich noch rechts warm. Und da uns die Spaziergänge auch immer wieder am alten *Gärtnerhaus* des Schlosses (li) vorbeiführen, „müssen“ wir einfach auf die große Sonnenterrasse (re).

1828/29 wurde das Gärtnerhaus für die Fürstenfamilie errichtet.

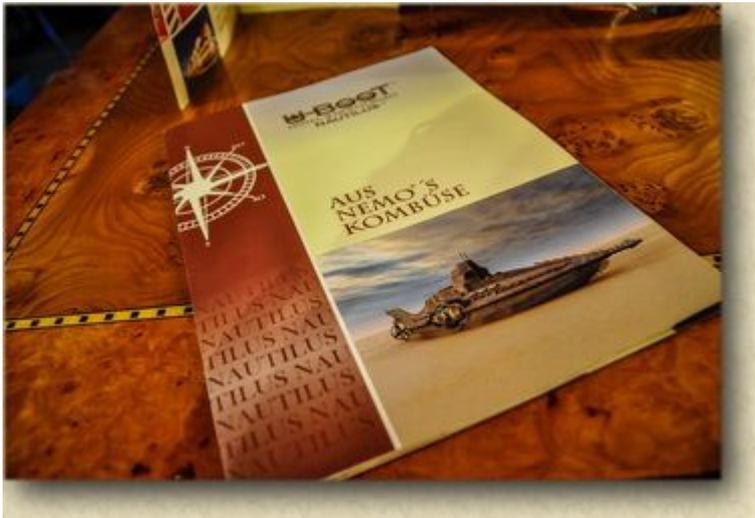
Otto von Bismarck war hier ebenfalls Gast und arbeitet an dem Entwurf der so genannten „Putbusser Diktate“.

Heute gibt es im ehemaligen Gärtnerhaus ein „*Rosencafé*“. An die leckeren Torten und den duftenden Kaffee denken wir gerne.





Kuris Reisen



Nautilus, aber keine 20.000 Meilen unter dem Meer

Neukamp ist ein Ortsteil von Putbus und liegt direkt am Rügischen Bodden und dem Wreecher See. Über eine kleine Brücke ist Neukamp mit Wreechen verbunden.

Schon die Slawen waren hier; gaben sie dem Ort ihren Namen: „Kapa“ heißt so viel wie „erhobene Stelle“.

1678 landeten hier brandenburgische Truppen während ihres Kampfes gegen die Schweden.

Im 18. und 19. Jahrhundert wurde Neukamp zum typischen *Fischerdorf*. Noch heute ist diese Tradition im Ort erkennbar.

Was liegt da also näher, als einen Besuch im U-Boot von Kaptain Nemo zu machen? Das geht ohne Probleme im maritimen Hotel Nautilus. Uns aber zieht es oft in die Erlebnisgastronomie der Nautilus. Im U-Boot essen? Wer kann das schon?

Vieles in dem Restaurant erinnert an *Jules Verne* und sein Buch „20.000 Meilen unter dem Meer“ und dem gleichnamigen Film.

Viele Dinge – wie die Theke – sind aus über 100 Jahre altem Holz gebaut.

Vor einem originalgetreuen Nachbau der Wasserorgel kann man hervorragend essen.



Kuris Reisen

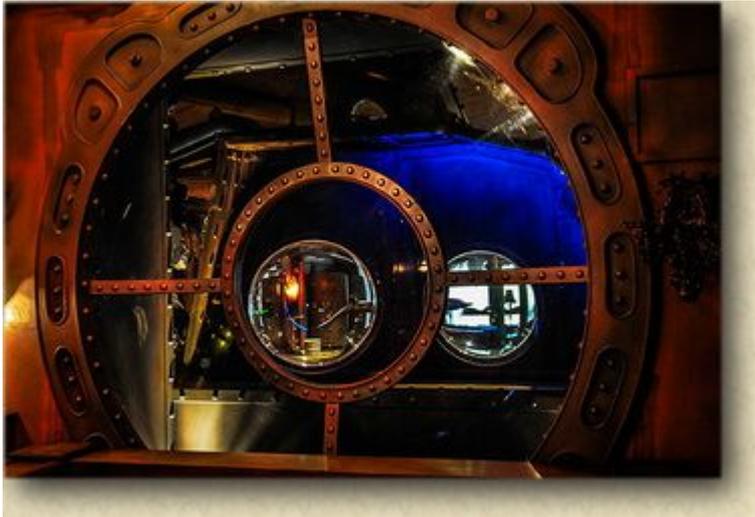


Doch machen wir erst einmal einen Bummel durch Neukamp und am Bodden entlang ...





Kuris Reisen



Jetzt ist aber der Hunger da und wir wollen die hervorragende Küche & das Ambiente der Nautilus genießen ...

Lauterbach



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

... der Hafen von Putbus & das alte Badehaus Goor

Machen wir doch einen langen Spaziergang durch den sieben Hektar großen *Wald* direkt am Ufer des *Greifswalder Bodden*.

Gut 1,5 km zieht sich dieses unter *Naturschutz stehende Waldgebiet* am Ufer entlang.

Direkt am Buchen- und Eichenwald *Goor* steht auch das *Badehaus* von Fürst Wilhelm Malte I., der es 1817/18 im Stil des Klassizismus hier in Lauterbach errichten ließ.

Zur DDR-Zeit wurde es als Bergarbeitererholungsheim genutzt. Umgebaut ist es seit 2007 ein Kurhotel und Restaurant.



Kuris Reisen



Ein Spaziergang durch den Wald am Goor ist eigentlich bei jedem Wetter schön (es muss nur die richtige Kleidung sein). So ist der Himmel ein wenig verhangen und es regnet leicht, als wir vom Badehaus am Bodden entlang gehen (o.li).

Dabei fällt der Blick hinüber auf den Hafen (o.re). Doch davon später mehr.



Der Wald von Goor gehört zum Naturschutzgebiet Goor-Muglitz, das eine insgesamte Fläche von 135 Hektar.

Eichen und Buchen werden als naturnaher Laubwald gehalten. Strand und Wasser, natürliche Büsche, Salzwiesenreste, Ried und Niedermoor gehören zu diesem Landschaftsbild.



Kuris Reisen

Auf den nächsten Bildern blicken wir hinunter an den Strand.



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!

Holzstufen führen aus dem Wald hinunter an das Wasser. Caesar - unserem Dackel - scheint es super zu gefallen.





Kuris Reisen



Wir sind zurück von einem unserer Spaziergänge durch den Wald in Lauterbach und sind wieder am Badehaus Goor angelangt. Was liegt da näher, als bei strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse vom Hotel Goor Platz zu nehmen und etwas zu essen.

Dabei fällt der Blick auf die alten Badewannen von einst, in denen die noblen Gäste im 19. Jahrhundert gebadet haben. Heute sind die Wannen perfekte Dekoration.





Kuris Reisen



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Durch die Glaskugel geschaut !!!

Ich habe sie immer im Urlaubsgepäck. Einfach mal anklicken und die Bilder in groß zu betrachten.



Von unserem Ferienhaus müssen wir nur 2 km über die Lauterbacher Chaussee fahren, um den Hafen von Putbus zu erreichen.



Kuris Reisen



1834 baute man einen Landungssteg, damit Schiffe in der ruhigen Bucht anlegen konnten und langsam wuchs der kleine Ort Lauterbach. Doch erst 1901/1902 wurde ein richtiger Hafen gebaut; die Fischerei wuchs und ein Bootsbauunternehmen siedelte sich an.

Ein Sportboothafen kam hinzu und die Feriengäste ebenfalls.

Ach ja, und auch die Eisenbahnstrecke führte seit 1890 von Bergen über Putbus nach Lauterbach. Aber erst seit 1999 tuckert der *Rasende Roland* bis zur Hafemole auf der Schmalspur. Seit 2006 ist nunmehr das alte Bahnhofsgebäude in Lauterbach unter Denkmalschutz gestellt.





Kuris Reisen



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

In Lauterbach stehen die Ferienhäuser (o.li) direkt im Wasser; es sind Pfahlbauten. Praktisch, denn das Boot kann gleich vor der Haustür "geparkt" werden.

Und vom Hafen aus blicken wir hier hinüber zum Badehaus Goor (o.re).



Was wäre aber ein Hafenbesuch, oder Rügen, oder sonst irgendwo an der Ostsee ohne Fisch?

Klar, der Hunger hat sich wieder einmal gemeldet und uns zieht es deshalb direkt zum Fischkutter, der uns mit frischen knackigen Brötchen und Matjes versorgt.





Kuris Reisen

Rasender Roland



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Von Putbus nach Göhren (& zurück)

Wir sind ja 3 ½ Wochen auf Rügen und da kann es natürlich – gerade im Herbst – auch mal regnerisch sein.

Was also tun? Ganz einfach:

Wir gehen die wenigen Meter von unserem Ferienhaus zum *Bahnhof Putbus*, kaufen uns drei Fahrkarten. Zwei für uns Menschen und eine für Caesar (Hunde zahlen aber nur die Hälfte), um mit dem *Rasenden Roland* eine Rundfahrt zu machen; von Putbus nach Göhren und wieder zurück.





Kuris Reisen



Nostalgie pur !!!

Viel muss ich sicher an dieser Stelle nicht erzählen, denn die Bilder sprechen für sich.

Trotz des Regens ist es eine eindrucksvolle Landschaft, die da ganz gemächlich an den Zugfenstern an uns vorbeizieht.

Wir sitzen ja im Trockenen. Das allerdings auf rechts harten Bänken ...





Kuris Reisen



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



Das war Nostalgie pur !!!

Caesar ist am späten Nachmittag aber sichtlich froh und zufrieden, wieder auf seiner dicken Woldecke liegen und mit seinem „Rügenschaf“ kuscheln zu können.



Groß Zicker im Mönchgut



Zickersche Berge & ein malerisches Pfarrwitwenhaus

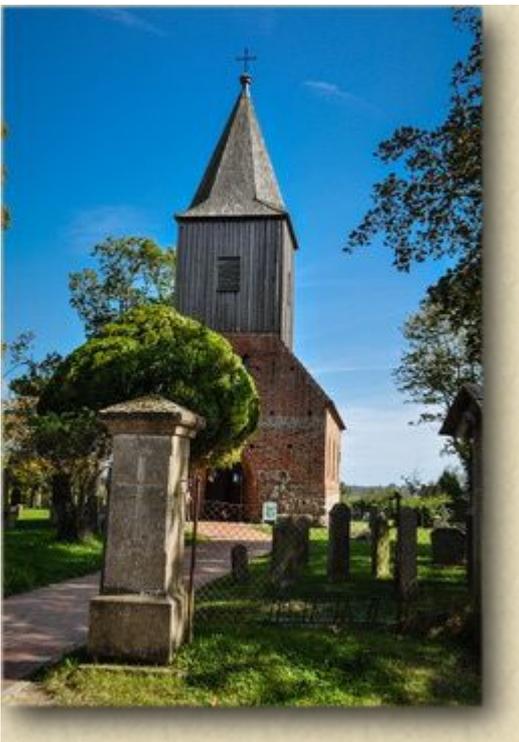
Das *Mönchgut* – eine *Halbinsel*, die landschaftlich viel zu bieten hat. Da sind lange Sandstrände zur Ostsee hin; da sind ruhige Ufer auf der Boddenseite. Da sind mondäne Badeorte wie *Göhren* und *Baabe*; da sind beschauliche kleine Orte, in denen man

Ruhe findet. Eines dieser Orte ist *Groß Zicker*.

Die Halbinsel Mönchgut hat ihren Namen von den Mönchen, die im 12. und 13. Jahrhundert aus dem Greifswald hierher kamen.

Es war hauptsächlich der Fischfang, der die hier lebenden Menschen bis Ende des 19. Jahrhunderts ernährte.

Heute ist es der Tourismus.



Ganz am Ende der knapp 30 qkm großen Halbinsel gibt es noch eine Landzunge: Die *Zickerschen Berge* zwischen Bodden und Salzwiesen. Dort liegt auch das malerische *Groß Zicker*.



Kuris Reisen

Wir haben unser Auto am Anfang des Ortes direkt neben der *Dorfkirche* abgestellt und sind durch die ruhigen Straßen bis dorthin, wo es nicht weiter geht, gebummelt. Von dem 66 m hohen Bakenberg blicken wir über Wasser und die teilweise reetgedeckten Häuser.

Groß Zicker steht unter Denkmalschutz und hat seinen ländlichen Charme bewahrt. Vom Parkplatz an alten, *1360 erbauten Kirche* beginnen wir unseren Spaziergang über Kopfsteinpflaster vorbei an roten Backsteinhäusern und bunten Gärten.

Viele Häuser sind in den letzten Jahren renoviert oder auch neu gebaut.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Unser erstes Ziel ist aber das in der Ortsmitte befindliche *Pfarrwitwenhaus*. Ein niederdeutsches Hallenhaus mit dem so typischen Dach aus Reet. Es wurde 1720 erbaut und diente dem damaligen Pfarrer Johannes Cadow starb und man seiner mittellosen Ehefrau und vier Kindern Wohnraum geben wollte.



Kuris Reisen

Bis vor gut 50 Jahren diente es weiterhin als Wohnhaus. Wurde dann aber aufwendig restauriert und 1988 als *Museum* wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Im Pfarrwitwenhaus ist heute das Wohnen und Leben vor einigen Jahrhunderten sichtbar. Doch auch wechselnde Kunstausstellungen ziehen die Besucher an.





Kuris Reisen



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Ob in der *Guten Stube* oder der *hinteren Stube*; heute ist in allen Räumen Kunst eingezogen. Und alte Geschichten und Märchen. So wie auf den Bildern (o.li) an den Wänden, auf denen die *Geschichte von dem Fischer und syner Fru* erzählt und gemalt ist.

Auch in der *Wohndiele* gibt es heute Kunstgegenstände zu sehen. Einst gab es nur eine Diele, die durch das ganze Haus führte. Später wurde sie geteilt in Wohn- und Wirtschaftsdiele (o.re).



Kuris Reisen



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Wir bummeln weiter durch Groß Zicker und haben dann bald auch die *Zickerschen Berge* erreicht.

Trockenrasen löst die grünen Gärten mit bunten Blumen ab. Nährstoff- und niederschlagsarm sind diese Weideflächen. Es ist das trockenste Gebiet an der Ostseeküste. Johanniskraut, Bergsandglöckchen und Grasnelke wachsen hier; Insekten haben sich gut an diese Vegetation angepasst.



Hunger stellt sich ein. Also steuern wir *Taun Hövt* an. Nichts außer dieses Hotel und Restaurant steht hier. Es ist absolut ruhig und der Blick von der Terrasse aus geht weit über das „Ende der Insel“ hinaus.



Kuris Reisen



Ich kann eigentlich nur noch „Guten Appetit“ wünschen ...

Alt Reddevitz im Mönchgut



Kleines Dorf am Nordufer der Hagenschen Wiek

Das *Mönchgut* ist oft Ziel unserer Ausflüge. Heute fahren als erstes Ziel wir in den kleinen Ort *Alt Reddevitz* am *Hagenschen Wiek*. Ein paar schöne reetgedeckte Häuser ziehen sich am Ufer entlang.



Kuris Reisen

Die *Pokenstuv* lädt zum Einkauf regionaler Produkte ein und ebenfalls zu einer leckeren heißen Schokolade in der Sonne vor dem Laden.

Von hier aus bietet sich ein Plattenweg bis zur *Landspitze* ein. Bei schönem Herbstwetter ein super toller Spaziergang.



Jetzt im Herbst sammeln sich auch viele Schwäne im Uferbereich. Wir steuern eine Bank (natürlich immer noch in der Sonne) an.

Ich habe meine *Glaskugel* im Gepäck und das, obwohl sie mit einem Kilogramm meinen Fotorucksack ganz schön belastet.
Aber die Bilder entschädigen für die Schlepperei ... (schmunzel).



Kuris Reisen



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



Middelhagen im Mönchgut

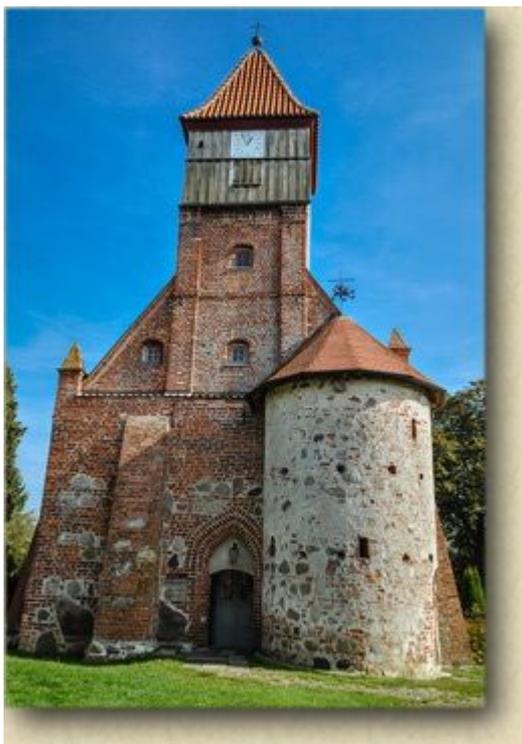


Auf in die (alte) Schule !!!

Es ist Dienstag und wir wollen ins *Mönchgut* nach *Thiessow* zum dortigen *Rügen Markt*. Ein Bummel hat uns gereicht (es war uns einfach zu voll).

Also fahren wir wieder ein Stück zurück bis nach **Middelhagen**. Mitten im Ort liegen die Sehenswürdigkeiten dicht beieinander: *Kirche, Schulmuseum, Hallenhaus*.

Unser Auto stellen wir auf dem Parkplatz gleich neben der Touristeninformation ab und bummeln die Dorfstraße runter.



Die *Katharinenkirche* ist unser erstes Ziel. Besser gesagt: Mein erstes Ziel. Hubert und Dackel Caesar machen es sich auf der Bank vor dem alten Schulgebäude in der Sonne gemütlich. Doch dazu später mehr. Ich gehe jetzt erst einmal über den Friedhof und um die 1455 erbaute Kirche herum. Damals gehörte das Mönchgut zum *Zisterzienserkloster Eldena* bei Greifswald. Es ist eine *Hallenkirche mit Ziegeldach* und einem *hölzernen Glockenturm*. Drei Glocken läuten dort ab 1924.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



Kuris Reisen



Beim Betreten der Kirche blicke ich nach unten auf den außergewöhnlichen Plattenweg, der mit alten Grabsteinen gepflastert ist.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Es ist ruhig in der Kirche; mein Blick fällt auf die *Orgel*; 1862 von Grüneberg erbaut. Auf ihr hat einst Albert Schweizer gespielt. Grüneberg ist eine alte Orgelbauerfamilie aus Brandenburg.

Ebenso wie die *Kanzel* von 1650 wurde auch das *Gestühl* in dieser Zeit erbaut.



Kuris Reisen



Eines der schönsten Stücke im Kirchenschiff ist der *mittelalterliche Flügelaltar aus Eichenholz*, der Geschichten aus dem Leben der Katharina zeigt; geschaffen um 1480.

Man vermutet seine Herkunft aus Stralsund und das er nach dem 30jährigen Krieg hierher nach Middelhagen kam.

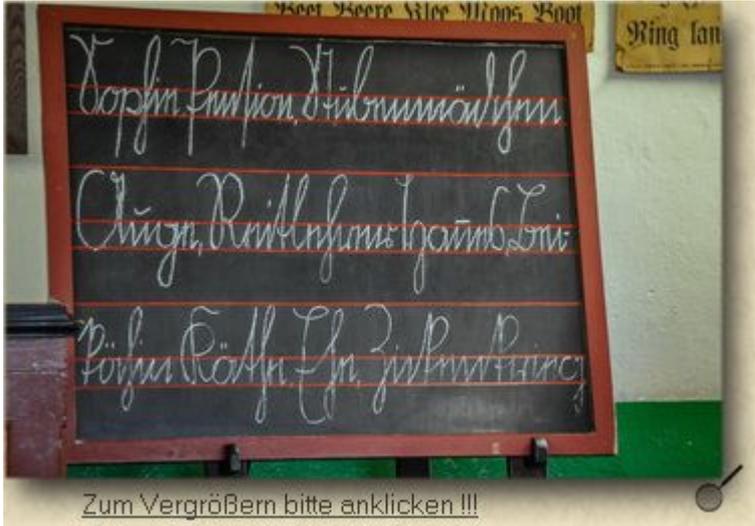
Wieder draußen in der herbstlichen Sonne werde ich freudestrahlend (fröhlich bel-lend) von Caesar begrüßt, der mich jetzt allerdings schon wieder gehen lassen muss. Kleine Hunde dürfen (und brauchen) nun mal nicht in die *Schule*. Mich zieht es ins heutige *Schulmuseum*.



Erstmals wurde 1747 von einem *Küsterhaus* in Middelhagen berichtet. Ein neues Gebäude entstand dann 1825. Damals wurde auch aus dem Küster ein Dorflehrer, der den Kindern Lesen und Schreiben beibrachte. Langsam wurde aus dem Küsterhaus eine Schule. Und in die gingen bis 1962 die Kinder des Ortes.



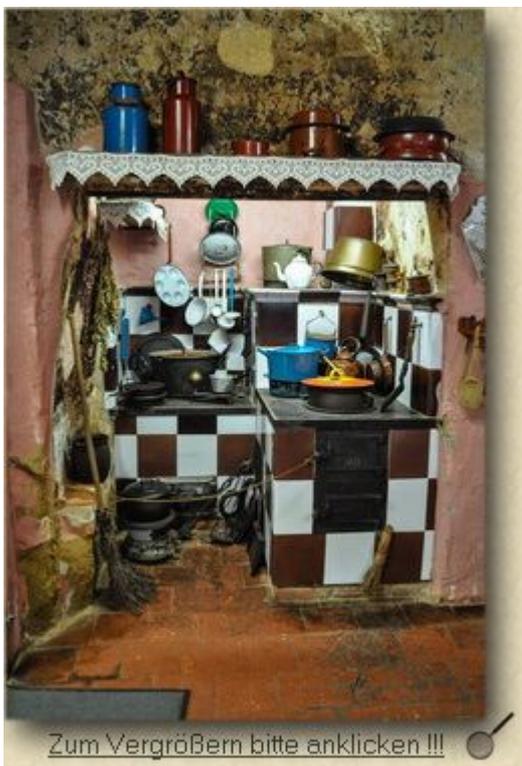
Kuris Reisen



Später wurde das Schulhaus renoviert und das Museum zog ein.

Heute sind neben dem Klassenzimmer auch die Wohn- und Schlafräume des Dorflehrers zu sehen (o.re).

Ob sich unsere Kinder heute wohl vorstellen können, wie die Kinder früher Zeiten einmal gelehrt haben? Schreiben auf der Tafel mit Kreide (o.li). Und die Schrift; wer kann sie noch lesen?





Kuris Reisen



Das alte Haus ist voller Geschichte(n) und mit liebevoll zusammengetragenen Haushaltsgegenständen, wie man sie vor vielen, vielen Jahren hatte.

So auch der gestickte Klammerbeutel (li) und das Tablett mit dem ebenfalls gestickten Deckchen

und dem Bild vom Jagdschloss Granitz (re).

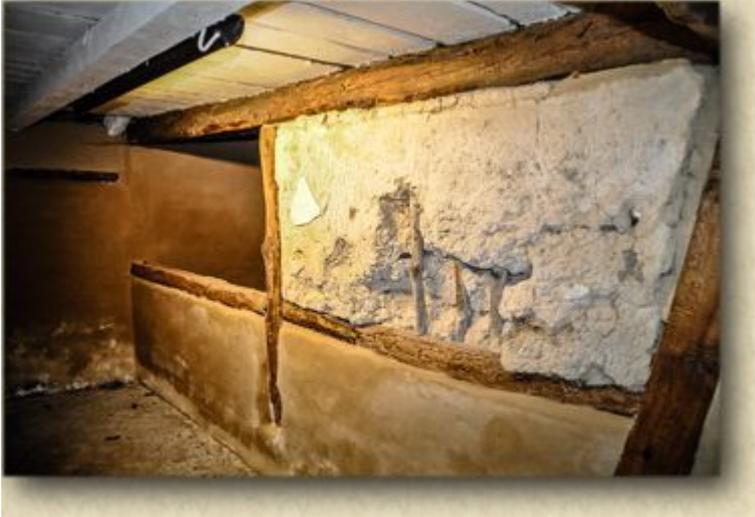


Gleich neben Kirche und Schulmuseum steht das aus dem 17. Jahrhundert stammende *Hallenhaus*. Typisch mit dem tief herunter gezogenem Reetdach. Bis 1988 war es bewohnt.



Kuris Reisen

Heute ist es restauriert und man kann die typische Bauweise der Mönchguter Bauernhäuser betrachten. Arbeits- und Haushaltsgegenstände der Fischer und Bauern werden ebenso gezeigt wie wechselnde Sonderausstellungen.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



Kuris Reisen



Die Kirchturmuhre schlägt 1 Uhr mittags und wir bekommen Hunger. Dafür müssen wir nicht weit gehen, denn gleich nebenan steht das *Gasthaus Zur Linde*. Ob es tatsächlich das älteste seiner Art auf der Insel ist, ist uns eigentlich egal. Wir finden einen schattigen Platz unter den großen Bäumen und freuen uns auf Matjes mit Bratkartoffeln.



Langsam bummeln wir zurück zum Auto und werfen noch einen Blick auf die bunte Mönchgut-Keramik in der Töpferei und Galerie gegenüber ...





Sellin



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!

Entlang der Wilhelmstraße zur Seebrücke ...

In der Nähe des Küstenhochwaldes, der Granitz, und dem Weg in das Mönchgut liegt der Badeort Sellin. 1295 erstmals urkundlich erwähnt, leitet sich der Name von Zelino (für grün) ab.

Lange Zeit war Sellin ein kleines Dorf mit kaum mehr als 100 Ein-

wohnern und gehörte zur Familie von Putbus. Die folgenden Jahrhunderte änderten sich oft die Besitzverhältnisse.

1880 begann der Aufschwung des Dorfes zu einem mondänen Badeort. Die Fürsten von Putbus sorgten dafür. Es entstand ein Warmbad; viele große Gebäude wurden erbaut; der Kurpark angelegt und ein Tennisplatz entstand.

Die evangelische Gnadenkirche wurde 1912 erbaut sowie auch die katholische Kirche.

Während der DDR-Zeit wurden viele Gebäude in Sellin und der Ort selbst für ihre Zwecke genutzt.

Seit 1990 gehört Sellin zum Land Mecklenburg-Vorpommern und nach der Wende wurden Teile des Ortes wieder von der alten Bausubstanz her erneuert. Auch entstanden neue Ortsteile mit überwiegend Ferienappartements.



Kuris Reisen



Der *Rasende Roland* kommt auf seiner Fahrt auch nach Sellin. Wir aber nehmen das Auto und finden auf dem großen Parkplatz nahe des Seeparks (Erlebnisbad) einen kostenpflichtigen Platz. Im Ort selbst – wie in allen Seebädern der Insel – ist die Parkplatzsituation sehr eng. Selbst die Hotels haben wenig Platzplatzmöglichkeiten.



Wir bummeln nun ganz gemütlich die *Wilhelmstraße* mit den großen weißen Villen entlang. Viele davon sind wieder restauriert und zu Hotels geworden.

Eigentlich sollten Kastanien auf der Allee gepflanzt werden, doch der Boden war dafür nicht geeignet. So pflanzte man Linden.



Kuris Reisen



Und dort, wo die Wilhelmstraße (fast) in der Ostsee mündet, verbinden sie 99 Stufen hinab mit ihrer „Verlängerung“; mit der *Seebrücke*.

Ach ja, wer die 99 Stufen nicht laufen möchte, nimmt den kostenlosen Schrägaufzug. Wir nehmen ihn, weil unser Dackel Caesar natürlich kein Treppenläufer ist und tragen wollen wir ihn auch nicht.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Unten angekommen, stehen wir vor der 394 m langen Seebrücke. Sie ist damit die längste der Insel.

Bereits um 1901 wurde mit der Planung eines Anlegers begonnen. Allerdings sollte dieser nur 60 m in die Ostsee hinein reichen. Aber der immer größer werdende Besucheransturm machte eine Verlängerung notwendig und 1906 wurde die erste 508 m lange Seebrücke eingeweiht. Das Eis

im Winter und ein großer Brand beschädigten diese Konstruktion so stark, dass 1925 eine zweite Brücke gebaut wurde. Sie war 500 m lang und bekam eine Plattform und eine Konzerthalle. Es war wieder das Eis im Winter, das 1941 auch diese Brücke zerstörte. Nur das Brückenhause blieb erhalten, wurde aber 1978 abgerissen, da es marode war.

Es dauerte bis 1992 und Sellin bekam eine neue 394 m lange Seebrücke; sie wurde am 02.04.1998 offiziell eingeweiht.



Kuris Reisen



Möwen, Enten und Kormorane leben rund um die Seebrücke. Sie lassen sich von den vielen Besuchern überhaupt nicht stören.

Wir gehen jetzt zurück; nehmen wieder den Schrägaufzug und tun etwas gegen den aufkommenden

Hunger.

Wie wäre es mit süßen und oder deftigen Pfannkuchen ???





Kuris Reisen



Jagdschloss Granitz



Schloss im Buchenwald

Während unserer Fahrt mit dem *Rasende Roland* sind wir bereits am „Bahnhof Granitz“ vorbeigekommen. Nun ja, von einem richtigen Bahnhof kann man wohl nicht sprechen. Besser gesagt, es ist ein Haltepunkt für die Besucher der *Granitzburg*, die für das letzte Stück hinauf auf die Anhöhe den Waldweg nehmen möchten.





Kuris Reisen



Wir aber wählen eine andere Anreise. Nämlich mit dem Auto zum großen *Parkplatz Binz-Ost* und von dort dann weiter mit dem *Jagdschloss-Express (re)* hinauf zum Jagdschloss.

Eine holprige Fahrt ist es schon, aber die Strecke durch den Wald ist nicht sehr lang. Einfach ein uriges Urlaubserlebnis und für 10 Euro erschwinglich. Auch unser Dackel Caesar scheint die Fahrt zu genießen. Muss er doch nicht laufen.

Oben am Halt der kleinen Bahn angekommen, bummeln wir ganz gemütlich die letzten Meter zum weißen Schloss auf den 107 m hohen Tempelberg hinauf, das nun im Buchenwald vor uns liegt.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Erst einmal umrunden wir das Schloss. Das dauert eigentlich nur wenige Minuten. Da das Wetter noch herbstlich schön ist, lasse ich Dackel Caesar und sein Herrchen draußen auf einer Bank sitzen und schaue mir das Schloss – natürlich mit



Kuris Reisen

Kamera – von innen an. Nun ja: Hunde dürfen nicht mit rein. Dafür werden mich unzählige ausgestopfte Trophäen von Hirsch & Co. erwarten. Eigentlich nicht ganz mein Fall, aber ich stecke es einfach in die Schublade „Geschichte“ ...



Zwischen 1837 und 1851 hat der *Fürst Wilhelm Malte I. zu Putbus* das Jagdschloss errichten lassen. Das weiß verputzte Backsteingebäude wurde zum Wahrzeichen der Insel. Der Fürst hat sich durch seine Reisen in Europa zum Bau inspirieren lassen. Architekt des Schlosses war Johann Gottfried Steinmeyer. Der *Aussichtsturm* allerdings trägt die Handschrift *Karl Friedrich Schinkels*.





Kuris Reisen



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Im Inneren des Schlosses wurden der damaligen Zeit entsprechend viele Verzierungen aus Zinkguss verarbeitet; so das *Treppengeländer* der großen *Steintreppe*. Und diese Treppe beherrscht das Gebäude und gibt den Blick frei auf die in 38 m hohe Decke. 154 Stufen führen über die *Wendeltreppe* hinauf auf die Aussichtsplattform.



Schon im 19. Jahrhundert stand das Schloss den Besuchern offen und wurde zum beliebten Ausflugsziel auf der Insel. Nach der Enteignung derer von Putbus wurde das Schloss sehr unterschiedlich genutzt. Erst um 1960 herum öffnete es wieder als Museum für die Öffentlichkeit. Seit 1994 wieder in Landesbesitz, wurde es restauriert und gehört seit 2003 zu den Schlössern und Gärten des Landes Mecklenburg-Vorpommern.



Kuris Reisen



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!

Romantische Rittergeschichten und -welten gehörten im 19. Jahrhundert in die Kunst. Das Stickbild *Der Templer und Rebecca* entstand 1840/1850 nach einem Gemälde von Julius Schoppe (entstanden um 1836). Es ist aus Seide und Wolle, verziert mit Glas- und Metallperlen.





Kuris Reisen



Teile des Prachtbüffets aus dem Speisezimmer der Familie von Putbus.





Kuris Reisen



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Heute kann der Besucher durch verschiedene Salons und dem großen Marmorsaal wandeln, in dem Konzerte und Kunstausstellungen stattfinden. Und bei allem schauen die Trophäen an den Wänden auf die Besucher nieder ...

Nachdem ich mich mit der Kamera „umgesehen“ habe, gehe ich wieder zum Rest meiner Familie nach draußen. Allmählich stellt sich auch Hunger ein.

Dort ist heute die Alte Brennerei eingezogen. Ein Restaurant mit viel Ambiente und einer ebenso leckeren Speisekarte.



Wie wäre es also mit „Schlosseier“?





Kuris Reisen



Besser: mit Spiegeleier auf Brot

Nach dem Essen machen wir noch einen Spaziergang durch den Wald rund um das Schloss und dann hinunter zum Schlossparkplatz. Von dort geht es mit der kleinen Bahn wieder runter zum Parkplatz in Binz.



Und mit einem ebenso leckeren wie witzigen Besuch im [Schokolat in Zirkow](#) beenden wir den heutigen Ausflug



Kuris Reisen

Zirkow



Schokolade, Omas Sammeltassen und ein Tortengenuss im Garten

Auf dem Weg vom *Jagdschloss Granitz* zurück nach *Putbus* kommen wir nahe *Zirkow* vorbei. Doch dieses Mal sind wir rechts abgelenkt und direkt in Ort gefahren. Mitten in dem 700 Einwohner zählenden Ort parken wir am historischen Museumshof im alten Ortskern.

In unmittelbarer Nähe steht auch das *alte Rügenhaus*, in dem sich heute die einzigste Schokoladenmanufaktur der Insel befindet. Der Schokolatier kommt aus den Niederlanden, die Schokolade aus Belgien. Daraus entstehen ganz leckere Trüffel und auch die vielen ebenso leckeren Torten.





Kuris Reisen

Aber es gibt in dem Café auch noch etwas anderes, was außergewöhnlich ist: Jede Menge Kaffeetassen. Nein, nicht solche im Einheitslook irgendwelcher Kaffeeröster. Es sind Omas Sammeltassen; Zuckerdosen, Milchkännchen, Kaffeekannen ...

An kleinen runden Tischen mit Spitzendecke und Blumenvasen kann es sich der Gast gemütlich machen und sich verwöhnen lassen.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



Nachdem wir alles angeschaut – und ich alles fotografiert habe – stehen wir am großen Kuchenbuffet und hatten die Qual der Wahl, welches Tortenstück nun auf unseren Teller sollte.

Aber das sollte doch eigentlich klar sein: Eine Torte mit gaaaaaaanz viiiiiiiel Schokolade !!!

Wir genießen Kaffee und Torte draußen auf der Terrasse, denn die Herbstsonne meint es ausgesprochen gut mit uns ...



Kuris Reisen



Bergen



... rund um den Nonnensee

Bergen – unser Ziel für den „Großeinkauf“. Hier sind jede Menge Supermärkte zu finden. Praktisch, denn ich habe all meine Schminksachen zu Hause liegen lassen (ein Problem bei uns Frauen, wenn vergessen ... schmunzel).

Und wenn wir schon mal hier sind, können wir auch 3 km weiter auf der B96 zum *Nonnensee* fahren. Das Auto ist schnell auf dem dortigen Parkplatz abgestellt und dem Rundwanderweg um den See herum steht nichts mehr im Wege. Also: auf geht es auf den 4,7 km langen Wanderweg, der auch für Fahrräder gut geeignet ist.



Kuris Reisen



Der 75 ha große Nonnensee ist während der letzten Eiszeit als Schmelzwassersee entstanden. Einst wollte man ihn entwässern und landwirtschaftlich nutzen. Doch seit 1994 gehört der See und das angrenzende Ufer zum Landschaftsschutzgebiet „Nordrügensche Bodden und Nonnensee“. Nun leben wieder Eisvögel, Kormorane, Schwäne, Graugänse, Schwalben und Taucher am und auf dem See.

Zwei Aussichtsplattformen stehen zur Vogelbeobachtung bereit.



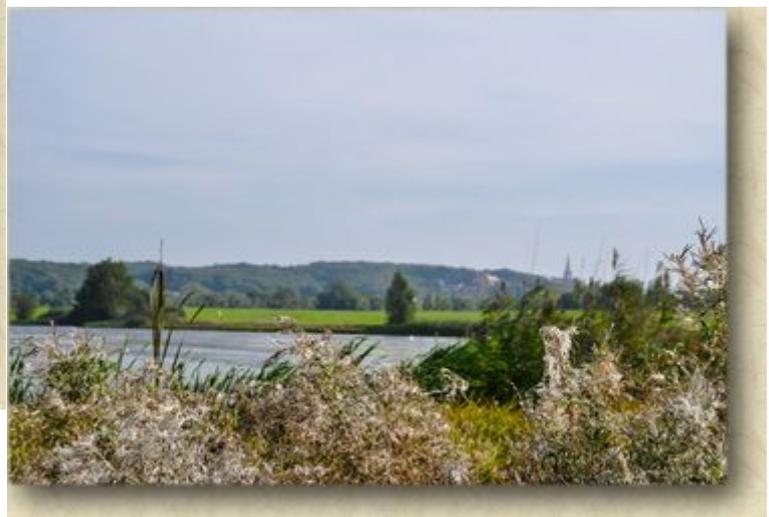


Kuris Reisen



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!

Überall rund um den See kommen wir an *Kopfweiden* vorbei. Unzählige Triebe prägen nach dem Schnitt den Baum; aus den Ruten werden sicher viele Körbe ... Im Laufe der Jahre verdicken sich die Schnittstellen, es entsteht der Kopf der Weide. Einfach mal das Bild links anklicken. Alle paar Jahre muss der Schnitt wiederholt werden, nachdem die Weide zur Kopfweide wurde. Heute gibt es kaum noch eine wirtschaftliche Nutzung. Der Naturschutz hat nunmehr Vorrang. Fledermäuse, Eulen und Bienen nehmen die Weide als Standort gerne an.





Kuris Reisen



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!

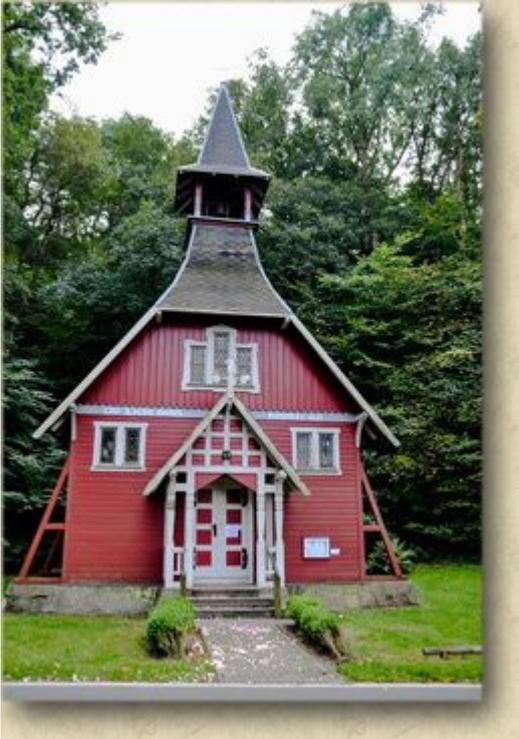
Eine Sage erzählt, dass es hier einst ein Kloster gab, bis der See entstand. Aus diesem Grunde sollen jedes Jahr zu Pfingsten noch die Glocken des Klosters zu hören sein ...

Sage hin und her; wir genießen die Stille und das trotz der nahen B96. Nur wenige Wanderer treffen wir auf unserem Weg. Für Dackel Caesar gibt es überall was zu schnüffeln. Das zumindest in der Reichweite seiner Hundeleine. Sicher ist sicher bei einem „Jagd-dackel“. Nun ja, schließlich ist er schon 15 Jahre und hat ein stattliches Hundalter.





Ralswiek



Auf den Spuren Störtebeckers

Ende Juni bis Anfang September ist der kleine Ort Ralswiek Anziehungspunkt vieler Besucher. Sie kommen wegen der *Störtebecker-Festspiele*. Wir haben sie um eine Woche verpasst. Aber so schlimm ist das auch nicht ...

Die Gegend um Ralswiek ist schon seit gut 8000 Jahren besiedelt. Erstmals urkundlich erwähnt wird „Ralswiek“ seit dem Jahr 1311. Seit dem Mittelalter ist der kleine Ort mit seinem Hafen ein wichtiger Umschlagplatz an der Ostsee; Münzen aus vielen Ländern beweisen es. Ereignisreich waren die folgenden Jahrhunderte.

Wenn man nach Ralswiek kommt, fällt am Ortseingang die kleine *rote Holzkapelle* auf, die zur evangelischen Kirchengemeinde gehört. Sie ist ganz aus Holz im schwedischen Baustil errichtet. Es war Ende des 19. Jahrhunderts, als das Gut Ralswiek dem Grafen von Douglas aus Aschersleben gehörte. Er ließ auch Häuser und eine Schule errichten. Von einer Reise nach Stockholm brachte er die Holzkirche einfach mit nach Rügen. 1907 wurde sie an diesen Ort wieder aufgebaut und geweiht. Heute finden Orgelkonzerte in der Kapelle statt.

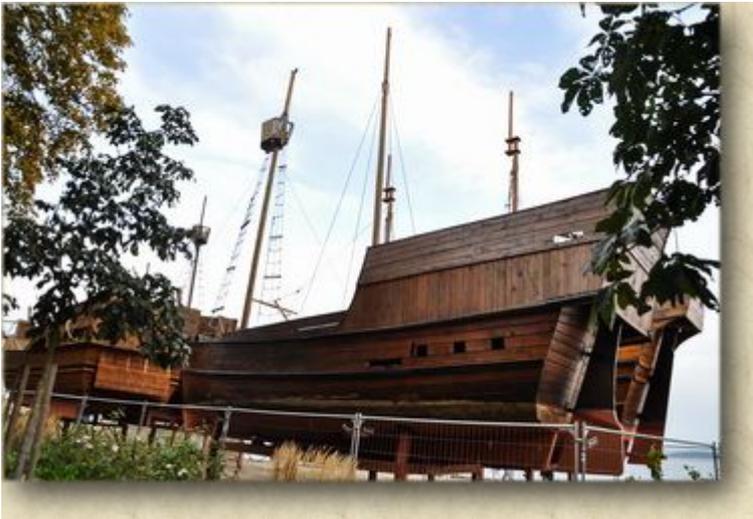




Kuris Reisen



Wir lassen unser Auto auf dem Parkplatz mitten im Ort und direkt am Hafen stehen. Sofort fallen die ersten Holzschiffe auf, die während der Festspiele zum Einsatz kommen. Es ist unübersehbar, dass Ralswiek und Störtebecker „zusammen gehören“.



Seit 1959 gab es in der DDR die „Rügenfestspiele“ auf der Naturbühne am Bodden. Seitdem steht die Legende um den Seeräuber Klaus Störtebecker auf dem jährlichen Spielplan. Mehr als 4 Millionen Besucher haben die Aufführungen bis heute besucht.



Kuris Reisen

Über 140 Statisten, 20 Schauspieler, 30 Pferde stehen auf der Bühne und unzählige Menschen arbeiten hinter den Kulissen.

Als wir am Eingang stehen, ist er verschlossen und Ruhe beherrscht die Szenerie.



Unser Blick fällt nach links auf das samt ansteigende Gebiet; wir blicken durch die hohen Bäume auf das ehemalige *Schloss* im Park. Heute ist es ein Hotel.



Der *Park* ist eine sehenswerte Gartenanlage mit einer großen botanischen Vielfalt an altem Baumbestand.



Kuris Reisen





Kuris Reisen



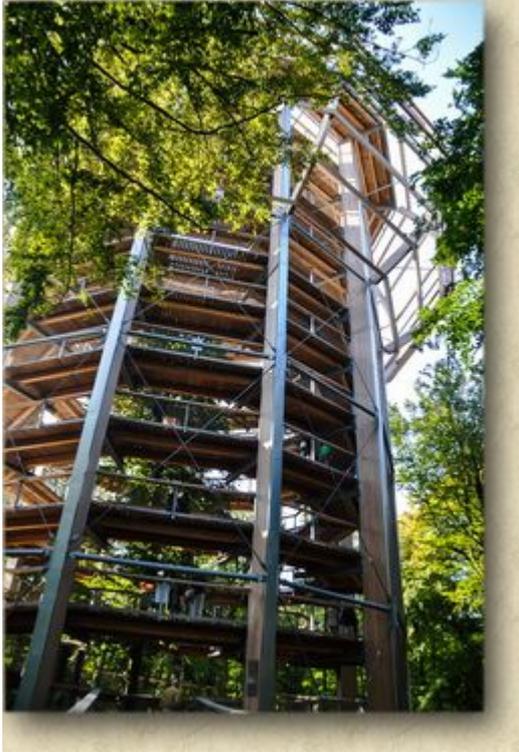
*Langsam überkommt uns Hunger.
Also bummeln wir wieder runter
zum Bodden.*

*Im Restaurant „Zum Störti“ - unter
den Blicken vieler Akteure rund
um den Seeräuber - lassen wir es
uns schmecken ...*





Baumwipfelpfad



In 40 Meter Höhe durch das Naturerbe Zentrum Rügen ...

Wir wollen den Turm um die riesige Buche besteigen und von dem 1250 m langen Pfad die großen Buchenmischwälder von oben entdecken. Schnell ist ein Parkplatz am Naturerbe Zentrum bei Prora erreicht. Es ist zeitig



am Morgen und es sind noch nicht so viele Besucher da.

Das einzige, was nun etwas problematisch wird, ist die Tatsache, dass Hunde natürlich nicht mitgenommen werden können. Schlecht für Caesar. Doch für die lieben Vierbeiner hat man große geräumige Hundeboxen aufgestellt.

Nun ja: Caesar gefällt das absolut nicht und – das sei hier schon angemerkt – wir hören ihn noch eine ganze Zeit auf dem Weg nach oben „lautstark“ aus seiner Box. ...

2013 wurde der Turm aus Lärchenholz (Träger) und Ständern aus Douglasie erbaut. Natürlich unbehandeltes Holz. In 11 Spiralen windet sich der Pfad nach oben; die einzelnen Aussichtsplattformen werden dabei größer und größer.

Später – also oben im Adlerhorst angekommen – begeben wir uns auf den eigentlichen Pfad durch die Baumwipfel der riesigen Buchen.



Feuersteinfelder

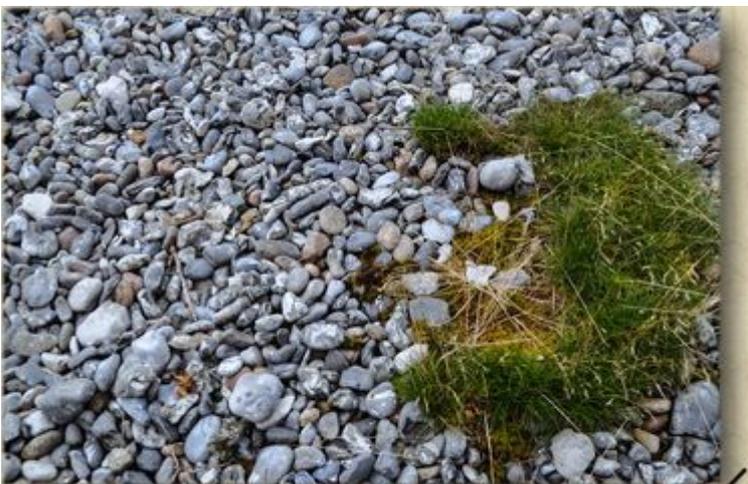


In die Schmale Heide zu den Hühnergöttern ...

Das *Steinerne Meer* bei *Mukran* in der *Schmalen Heide* ist eine außergewöhnliche Landschaft. Auf 40 Hektar liegt Feuersteinfeld an Feuersteinfeld. 2,5 km lang erstrecken sich die Steinfelder auf 300 m Breite

durch das Naturschutzgebiet. Eine Heidelandschaft, die man nicht überall sieht.

Vor mehr als 3000 Jahren sind sie entstanden und heute liegen die „*Hühnergötter*“ in einer Schicht von bis zu 4 m aufeinander.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



Kuris Reisen



Erst vor fast 200 Jahren wurde in dieser Gegend Heidekraut angepflanzt, sowie niedriges Buschwerk und Wachholder.

Südlich von Mukran gibt es links und rechts der Straße zwei kostenpflichtige Parkplätze.

Also: Auto abstellen und loswandern !!!





Kuris Reisen



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!

Hühnergötter sind Glückbringer !!!

Bei uns in Deutschland findet man Hühnergötter an Nord- und Ostsee und das im Geröll aus der Eiszeit. Es sind Feuersteinknollen, gefunden mit Kreideeinlagen. Und durch fossile Einlagen entstanden dann die kleinen Löcher.

Nun wurden sie zum Amulett, das im Volksglauben vor dem Bösen schützen soll.



Kreidemuseum Gummanz

Blick in die Geschichte der Kreidegewinnung





Kuris Reisen

Unsere Großeltern kennen sie sicher noch recht gut: die Schreibkreide, die „so schön“ kratzt und quietscht, wenn man mit ihr auf der Tafel schreibt ... (schmunzel)

Auf Rügen wurde sie im ehemaligen *Kreidewerk Gummanz* hergestellt. Heute ist das Gelände ein *Kreidemuseum*. Viele Informationen über die Auswirkungen der Eiszeit, dem Naturstoff Kreide, der Geologie und der durch den Abbau geprägten Landschaft werden anschaulich in der umgebauten Werkshalle und dem Freigelände dargestellt.



Vor Jahrtausenden entstanden, besteht *Kreidegestein* im Wesentlichen aus Calcit ohne Beimengungen von Magnesiumcarbonat. Es zählt daher zu den *Kalksteinen*. Oft findet man in den einzelnen Kreideschichten fossile Überreste von Muscheln und Fühlern.



Kuris Reisen

Bereits im Altertum wurde Kreide zum Schreiben verwendet. Maler benutzten sie bei ihren künstlerischen Arbeiten ebenso wie die Handwerker beim Schleifen und als Baumaterial.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

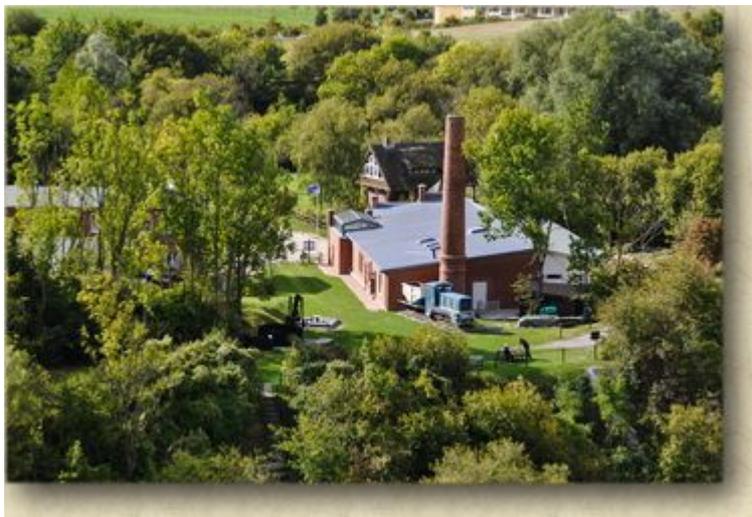


Durch die Entstehung der Insel und ihrer geologischen Geschichte gibt es Kreidevorkommen in größerer Menge auf Rügen. So entwickelte sich der *Kreideabbau* und die Technologie der Aufbereitung, bis die Kreide sogar im medizinisch-kosmetischen Bereich Einzug hielt.

Nachdem wir die interessanten Räume innerhalb des Museums angeschaut haben, lädt ein Pfad zum Bummel durch das *Freigelände* ein. Also machen auch wir uns auf den kurzen Weg zum „*Kleinen Königsstuhl*“, dem Kreidebruch in Gumannz.



Kuris Reisen



Es geht vorbei an alten Gerätschaften und Werkzeugen der einstigen Werksanlagen. Noch zu DDR-Zeiten wurde die Kreide im Tagebau abgebaut.

Sei gut 50 Jahren aber holt sich die Natur alles zurück. Orchideen lieben den kalkhaltigen Boden und die weißen Kalkbrüche glänzen zwischen den Bäumen hindurch.

Das Kreidemuseum Gummanz liegt nahe Sagard und Glowe und ist täglich geöffnet.



Kuris Reisen

Königsstuhl

Nationalpark Königsstuhl & der Blick in die "Große Stubbenkammer"



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!

Es gehört zu einem Urlaub auf Rügen einfach dazu: Besuch der Kreidefelsen.

Auch wir machen uns auf den Weg von Putbus zu dem Küstenabschnitt der Insel, den Caspar David Friedrich oft besuchte. Er liebte diese wild romantischen Felsen, wenn sie im Herbst von Nebel umgeben waren. Auch uns bieten sich der Königsstuhl und die Viktoriasicht ein nebelverhangenes Bild.



Eigentlich wollen wir vom Busbahnhof Sassnitz die Linie 20 zum Königstuhl nehmen, aber dann hat uns ein Rügäner den Weg nach Hagen zum Großparkplatz gezeigt. Dort nehmen wir dann den Pendelbus zum Königstuhl und zum Naturerbehaus.



Kuris Reisen

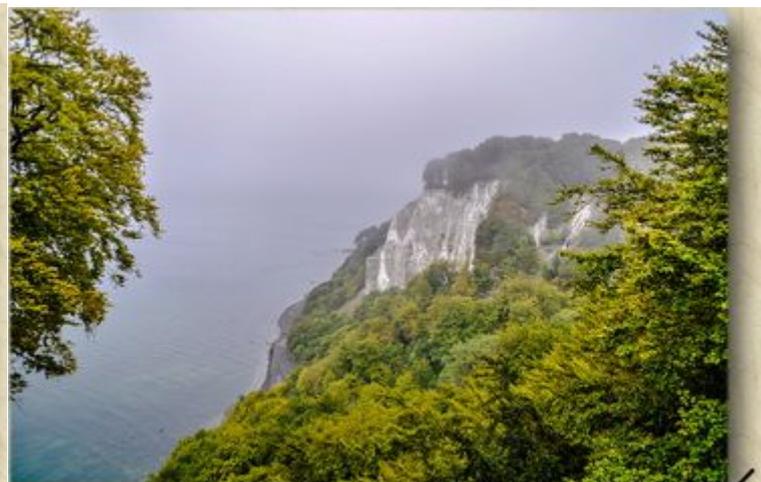
Es ist immer noch nebelig; trotzdem gibt es außer uns einige andere wagemutige Besucher, die sich auch nicht dem Reiz der Landschaft entziehen können.

Das Nationalpark-Zentrum Königsstuhl liegt im UNESCO Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder“. In Vorträgen und angebotenen Wanderungen erklären Ranger die einzigartigen Kreidefelsen und den Nationalpark.

Wir aber machen uns alleine auf den Weg zur Abbruchkante der Kreidefelsen. Caesar, unser Dackel, ist auch mit dabei. Natürlich an der Leine.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

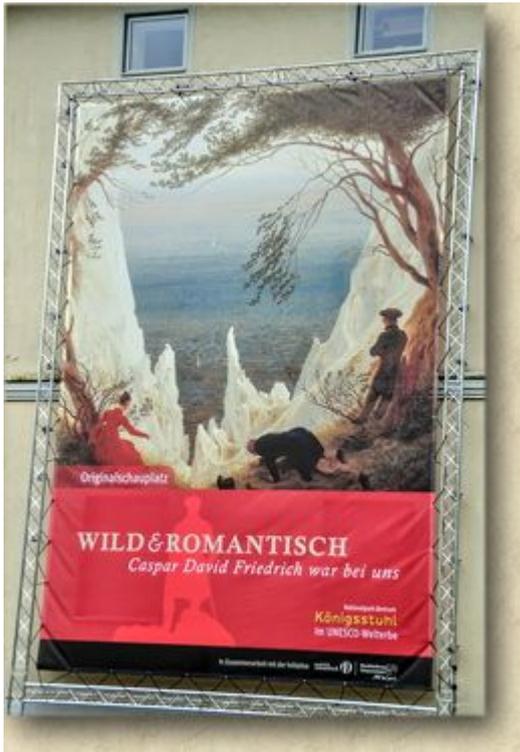


[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)

Mehr als 110 m fällt die Kreidewand herunter zum Strand. Von der Plattform bietet sich ein weiter Blick über die Ostsee (zumindest bei klarer Sicht). Doch heute können wir nur einen herbstlich nebeligen Blick von der Viktoriasicht erhaschen. Aber dem Naturerlebnis macht das keinen Abbruch. Es muss nicht immer strahlender Sonnenschein sein ...



Kuris Reisen



Caspar David Friedrich hat sein Gemälde „Kreidefelsen auf Rügen“ 1818 gemalt. Auf 90,5 x 71 cm hat er mit Öl auf Leinwand seinen Eindruck von der Insel festgehalten. Ob er beim Malen die Klippen der Kleinen Stubbenkammer vor Augen hatte?



Viele Sagen und Legenden ranken sich um die Stubbenkammer. Geschichten über blutige Opfer; über einen Unterschlupf von Störtebecker; über verbannte schöne Frauen. Einst war es so, dass die Menschen auf Rügen sich nur von starken und mutigen Herrschern regieren lassen wollten. Darum bestand deren Mutprobe darin, den 118 m hohen Kreidefelsen zu erklimmen. Oben heile angekommen, durfte er sich auf einen Steinthron ausruhen. Er wurde als König anerkannt. So kam es dann wohl zum Namen des Kreidefelsens ...



Kuris Reisen



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!



Zum Vergrößern bitte anklicken !!!

Allmählich – und nach einem langen Spaziergang – wird es doch etwas ungemütlich. Der Nebel hat sich immer noch nicht verzogen.



Kuris Reisen



Ganz in der Nähe haben wir auf der Hinfahrt ein schön gelegenes Restaurant gesehen. Also steuern wir das „Baumhaus“ an. Bei Lachs und Bandnudeln; Schnitzel mit Bratknoffeln und leckerem Windbeutel hinterher kommen alle Lebensgeister zu ihrem Recht.



Kap Arkona



Nationalpark Leuchttürme, Putgarten & Vitte

Es ist einer dieser schönen sonnigen Herbsttage, als wir uns auf den 50 km langen Weg von Putbus in den Norden der Insel zum Kap Arkona machen. Unser Auto haben wir auf dem großen Parkplatz in Putgarten abgestellt und

sind dann mit der Kap-Arkona-Bahn zu den Leuchttürmen gefahren. Das ganz gemütlich.

Kap Arkona ist eine Steilküste und liegt – 43 m hoch – im Norden der Halbinsel

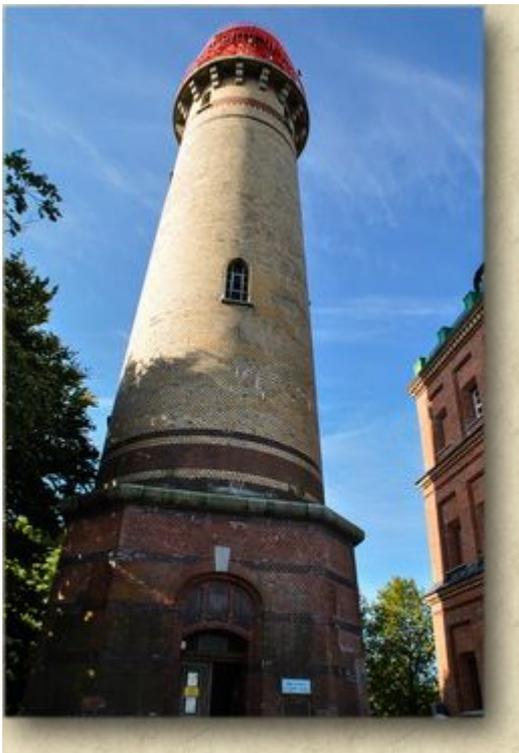


Kuris Reisen

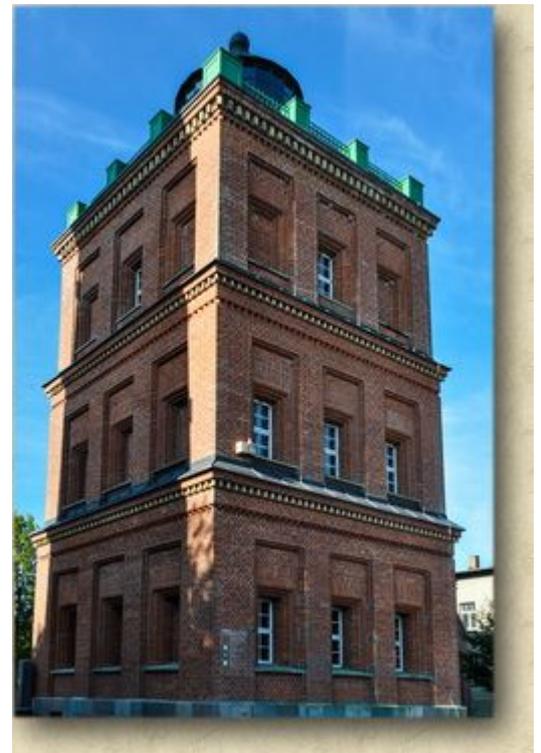
Wittow. Es ist ein Flächendenkmal und zieht jährlich Hunderttausende von Besuchern an.

Das Kap ist ein geschichtsträchtiges Gebiet. Schon die Germanen siedelten hier, was Ausgrabungen belegen. Dann kamen die Slawen und die Christianisierung durch die Dänen.

Wir haben uns erst einmal umgeschaut und sind dann zu den drei Leuchttürmen gebummelt. Diese sind im 19. Jahrhundert erbaut worden; für Seefahrer eine Hilfe. Das Kap bis hinunter zum kleinen Fischerort Vitt ist heute autofreies Landschaftsschutzgebiet; Vitt besuchen wir auch noch.



Der älteste der Leuchttürme ist der *Schinkelturm* (re). 1826 fand die Grundsteinlegung des viereckigen Turmes statt; maßgeblich an der Planung beteiligt war der Architekt *Karl Friedrich Schinkel*. Zwei Jahre später nahmen 17 Öllampen auf dem 21 m



hohen Turm ihre Arbeit auf und tat das bis ins 20. Jahrhundert hinein.

Als dann der *zweite Leuchtturm* (li) errichtet wurde, stellte der Schinkelturm seine Arbeit ein. Heute kann in ihm geheiratet werden.

Der zweite 35 m hohe Turm nahm seinen Dienst auf im Jahre 1905 und ist heute noch in Betrieb. Das allerdings „ferngesteuert“ von Stralsund aus. Früher erhellten zwei Kohlebogenlampen den Nachthimmel; heute sind es Halogenlampen, die alle 17 sec. Blitze aussenden.

Der *dritte Turm* steht weiter abseits und wurde einst als *Marinepeilturm* erbaut. Heute wird er nur noch touristisch genutzt. Es gibt einen Shop darin.



Kuris Reisen



Sanddorn (Hippophae rhamnoides), auch Dünendorn, Seedorn und Sandbeere genannt, wächst an vielen Stellen auf Rügen. So auch hier am Kap Arkona.

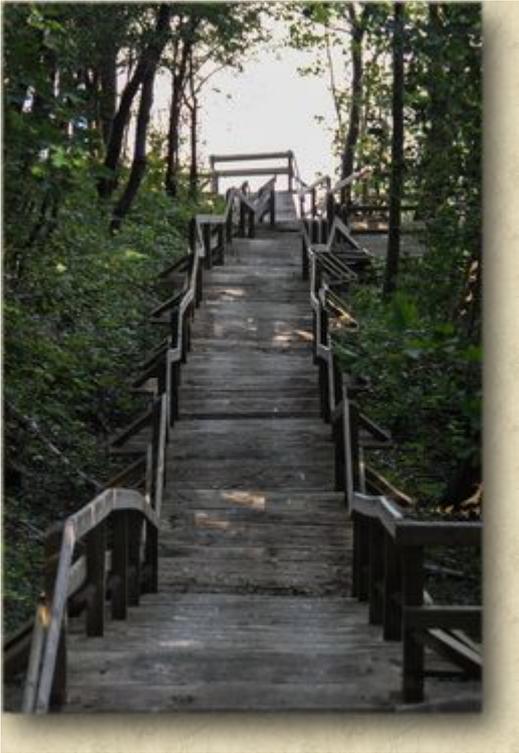


Die leuchtend gelben Sanddornbeeren wachsen auf stacheligen Büschen, bevorzugt bei rauem Klima sowie losem kalkhaltigen Sandboden.

Die Sanddornfrüchte haben einen hohen Anteil an Vitamin C, B, E und A, und werden viel in Nahrungsmitteln und als Getränk wie Tee und Saft verarbeitet. Die Früchte sind sauer und werden daher selten roh verzehrt.



Kuris Reisen



Die *alte Königstreppe* am Kap Arkona (li). 230 Stufen sind es hinunter zum Strand. Einst brachten Ausflugsdampfer die Gäste an diesen Strandabschnitt. Dann nahmen sie die Treppe nach oben.

1953 durch eine Flut zerstört, wurde sie 1995 saniert. Doch 2012 wurde die Brücke während des Küstenabbruchs ebenfalls stark beschädigt. Aus Sicherheitsgründen wird vor dem Betreten gewarnt.

Wir machen uns nun auf den *Wanderweg am Hochufer* entlang in das 1,5 km entfernte und unter Denkmalschutz stehende Fischerdorf Vitt.





Kuris Reisen



Eigentlich ist *Vitt* ein idyllisch gelegenes kleines Dorf mit schönen rohrgedeckten Fischerhäuschen. Wären da nicht die unendlich vielen Besucher, die täglich durch die Gassen ziehen (o.li).

Am Rand von *Vitt* steht die 1816 vollendete kleine *Kapelle*; weiß getüncht und rohrgedeckt (o.re).

Uns wird es ein wenig laut und hektisch in *Vitt* und wir bummeln zum Parkplatz der Bahn. Diese soll uns aber noch nicht zurück zum Großparkplatz bringen.

Nein, wir steigen mitten in *Putgarten* aus. Der Ort hat seinen Namen – so die Geschichte – aus der Zeit der Slawen, was so viel wie „unterhalb der Burg“ bedeutet. Slawen gab es auf der Tempelfestung am Kap.



Kuris Reisen



Wir bummeln ganz gemütlich durch den Ort und suchen uns einen schönen Platz vor einem der vielen Restaurants. Der Hunger hat sich nämlich eingestellt.

Grünkohl (o.li) für den einen und ein Salat mit Scampi (o.re) für die andere sind etwas dagegen.



Und da auch ein duftender Kaffee und leckerer Kirschkuchen mit Streusel nicht zu verachten sind, geht es einfach über die Straße hin zum *Helene-Weigel-Haus* (li). Das Haus gehörte – wie es der Name schon sagt – der Berliner Schauspielerin Helene Weigel zusammen mit ihrem Mann Bertolt Brecht.

Absolut zu empfehlen ist ein sonniger Platz im gemütlichen Garten unter den alten Bäumen.

Langsam zieht es uns nun wieder zum Großparkplatz am Ortsanfang von Putgarten und weitere 50 km zurück nach Putbus.



Kuris Reisen

Ummanz

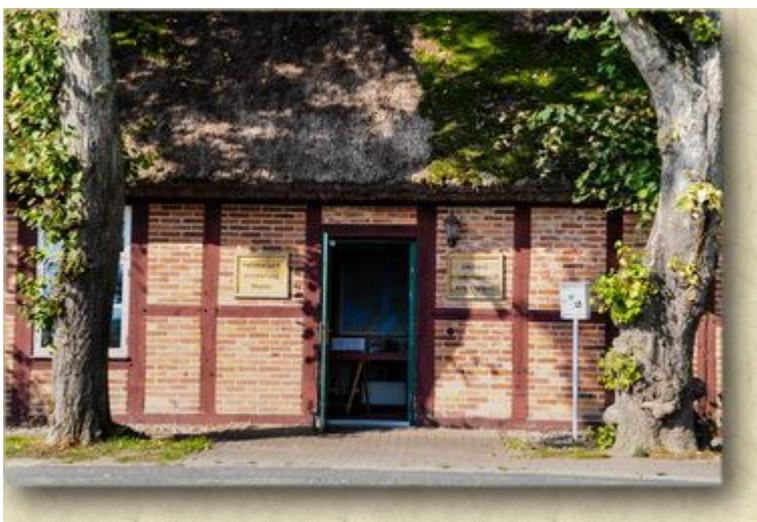
Inselparadies für Kraniche



Wir fahren 31 km, um von Putbus aus die kleine *Schwesterinsel* vor der Westküste Rügens zu erreichen. *Ummanz* ist mit 20 qkm Größe die zweitgrößte Insel vom Landkreis Rügen und liegt im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft.

Seit 1921 ist Ummanz mit einer 250 m langen Brücke mit Rügen verbunden.

Bis in die Slawenzeit lässt sich die Geschichte der kleinen Insel zurückverfolgen; sie gehörte zum Heiliggeistkloster in Stralsund.





Kuris Reisen



Es ist ruhig auf Ummanz. Wir lassen gleich nach der „Überfahrt“ erst einmal unser Auto stehen und bummeln an reetgedeckten Häusern vorbei, an der Kirche entlang zum Wasser (auf das trifft man hier auf Schritt und Tritt).

Dort gibt es aber erst einmal einen duftenden Kaffee. Schließlich gibt es hier „Ostseekaffee“ aus der Rügener Kaffeerösterei.





Kuris Reisen



Wir beschließen, die Insel einmal mit dem Auto zu umrunden und halten dabei immer wieder an.

Es ist ruhig, wir bummeln durch die Wiesen und sehen auch die *Kraniche*, die gerade in diesen Wochen rund um den Bodden zu sehen sind.



[Zum Vergrößern bitte anklicken !!!](#)



Zudar



... & eine Offroadfahrt zum "Gelben Ufer"

Von *Putbus* sind es gerade einmal 16 km bis auf die sehr ruhig gelegene *Halbinsel Zudar*. Es gibt dort das „*Gelbe Ufer*“.

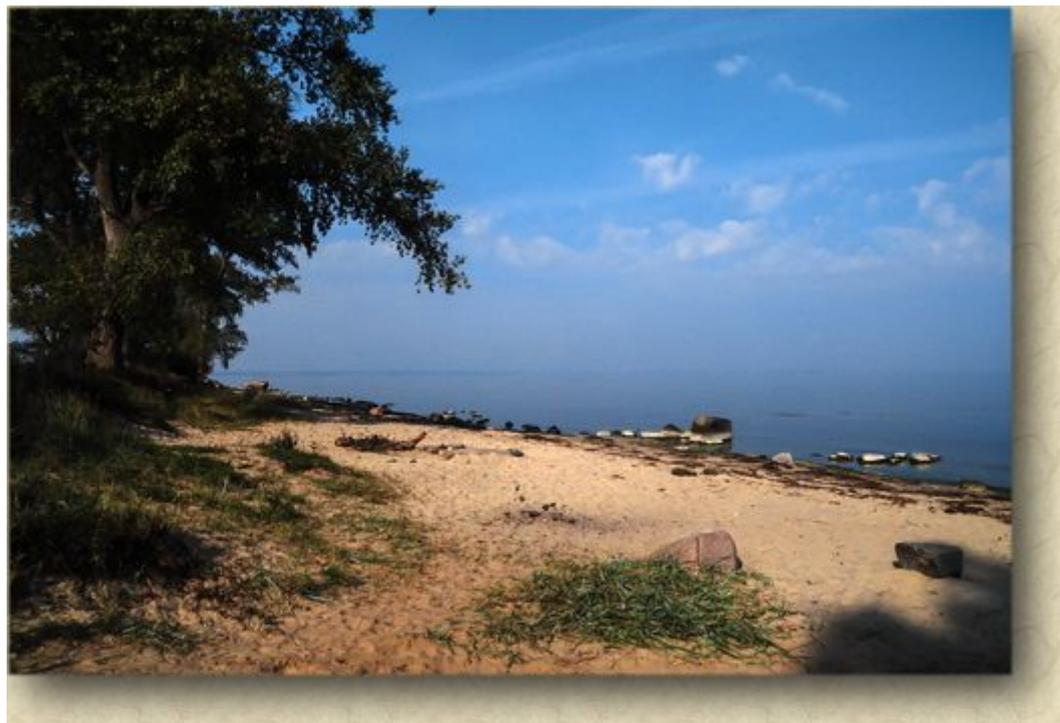
Auf der Halbinsel angekommen, wird die Straße ist sehr abenteuerlich. Es ist eigentlich keine

Straße, sondern ein Weg, den man offroad nennen muss. Zumindest für unseren BMW Z3. Lt. Straßenschild sollen es 1,1 km sein, doch der Tacho zeigt das Doppelte an.

Wir haben es aber geschafft, ganz langsam.

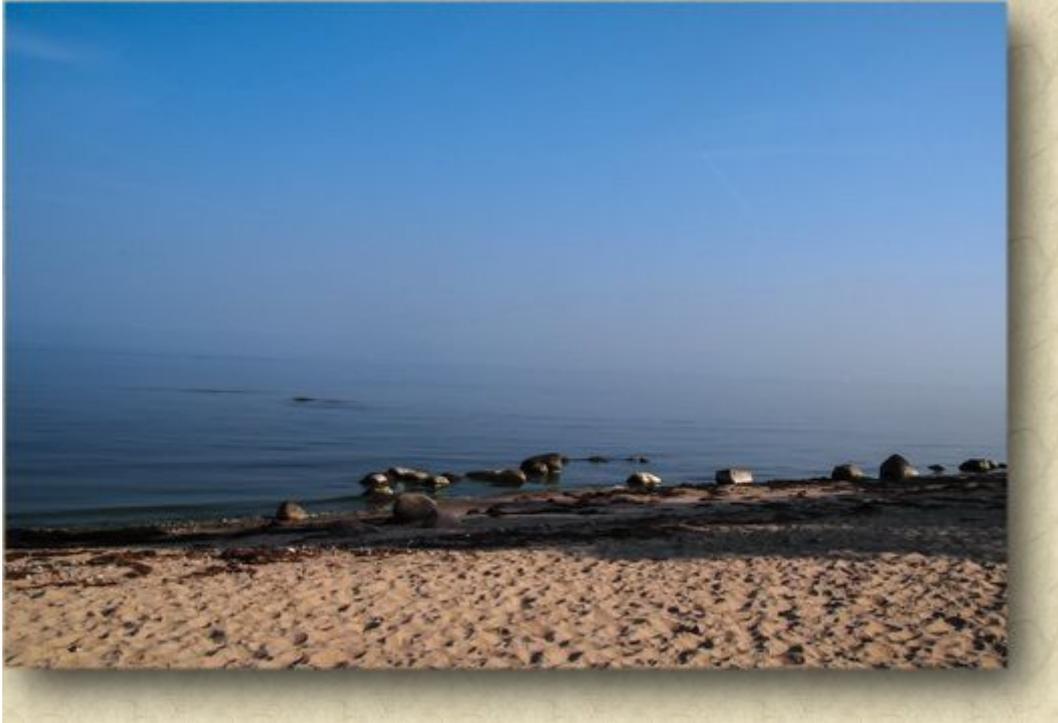
Die schmalste Stelle von Zudar ist gerade einmal 900 m breit und das „Gelbe Ufer“ ist eines – wenn nicht überhaupt – der schönste naturbelassene Strand der Insel. Nur wenige Menschen finden den Weg hierher. Oder sollte ich sagen: nehmen die Zufahrt hierher in Kauf.

Wir haben einige schöne ruhige Stunden hier verbraucht; die Bilder zeigen es ...



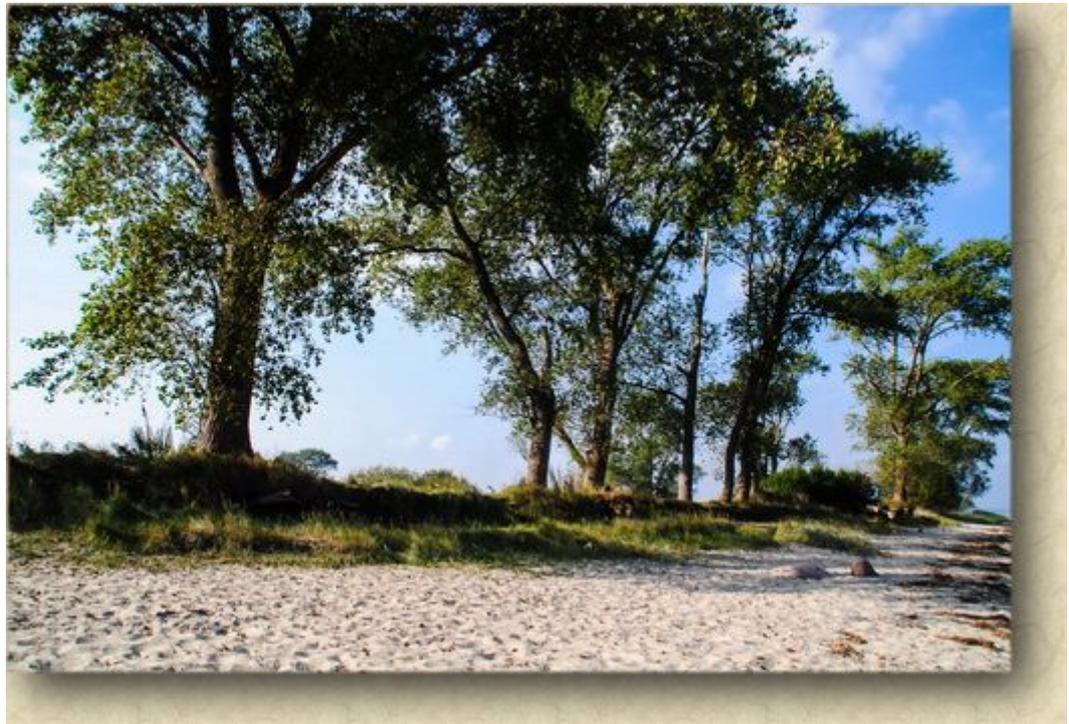


Kuris Reisen





Kuris Reisen





Kuris Reisen





Kuris Reisen

